

ANMELDUNG

ANMELDUNG zu den kostenlosen Fortbildungen:

Anmeldungen sind nur über die Homepage www.gewaltpraevention-noe.at/fruehjahr2026 möglich! Nur die **FREIGABE Ihrer Anmeldung durch das Land NÖ Gewaltprävention** sichert Ihnen einen **Fixplatz** in der jeweiligen Fortbildung.

ANMELDUNG für LEHRKRÄFTE:

Anmeldungen sind nur über die Homepage www.gewaltpraevention-noe.at/fruehjahr2026 möglich. Nur die **FREIGABE Ihrer Anmeldung durch das Land NÖ Gewaltprävention** sichert Ihnen einen Fixplatz in der jeweiligen Fortbildung.

Bei den Fortbildungen finden Sie auch die **Lehrveranstaltungsnummer** angeführt, mit der Sie diese Fortbildung **im PH Online System** der Pädagogischen Hochschule NÖ buchen können. Durch die **zusätzliche Buchung** im PH Online System ist gewährleistet, dass Ihre Schulleitung Ihr Fortbildungsansuchen freigeben und Ihren Dienstreiseantrag bzw. Ihre Reisekostenabrechnung genehmigen kann. Bitte beachten Sie, dass zuvor jedoch eine Fixplatzzusage des Landes NÖ Gewaltprävention erfolgt sein muss damit die kooperativen Ressourcen verlässlich zur Verfügung stehen.

Gewaltprävention

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Familien und Generationen (F3)
Landhausplatz 1, Haus 9
3109 St. Pölten
E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at
www.gewaltpraevention-noe.at



VORWORT



Die Gewaltprävention ist eine wichtige Querschnittsaufgabe in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen - im schulischen, außerschulischen und ehrenamtlichen Bereich.

Sie betrifft den Alltag im Bildungsbereich, bei den Freizeitaktivitäten, innerhalb von sozialen Beziehungen, aber auch im Bereich der Gesundheit.

Aus diesem Grund benötigt es für sehr viele Berufsgruppen Fortbildungen in der Gewaltprävention, in denen es primär um die Vermittlung von Wissen und Methoden geht, um einerseits die Anzeichen von Gewalt zu erkennen und andererseits den Betroffenen bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Es freut mich, dass das Land Niederösterreich gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule NÖ wieder kostenlose Workshops durchführt. Ich bedanke mich für Ihr Engagement im Bereich der Kinder- und Jugenderziehung und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer wichtigen Tätigkeit!

Ihre
Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin



Thema:

Deeskalation und Selbstschutz für Lehrkräfte und Fachpersonal in der Jugendarbeit

2 Termine zur Auswahl!

Dienstag, 24. Februar 2026 | 9:00 – 17:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock, Industrieviertelsaal
Zusätzliche Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F5WAK26 oder

Mittwoch, 25. Februar 2026 | 9:00 – 17:00 Uhr
Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden
2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum Civilitas HEG09
Zusätzliche Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F5WAK26

Inhalt: Das Training setzt sich thematisch aus nachfolgenden Schwerpunktsetzungen zusammen:

- Grundlagen Kommunikation und Konfliktmanagement in kritischen Situationen
- Umgang mit Stress und Emotionen sowie praktische Eigensicherung und Verhaltenstraining
- rechtliche Aspekte (Notwehr, etc.)

Ziele: Die Teilnehmenden sollen in der Lage sein, in konfliktträchtigen Situationen entsprechend zu reagieren, situationsangepasst aus einer Vielfalt an Kommunikations- und Konfliktlösungstools jene auswählen, die geeignet sind um die Situation zu entspannen. Auch in schwierigen Situationen bewahren Sie einen „kühlen Kopf“ und können unter Stress die Handlungs- und Kommunikationsmuster abrufen, die für eine Entspannung der Situation notwendig sind. Darüber hinaus sollen relevante Aspekte der Eigensicherung beherrscht werden. Über die aktuelle Rechtslage wird ebenfalls referiert.

Methoden: Das Training umfasst einen zugeschnittenen Mix aus theoretischen Inputs, Übungen und Rollenspielen, um den Teilnehmenden neben dem entsprechenden Wissen auch ein „Anwenden“ der erlernten Tools in realitätsnahen Situationen zu ermöglichen.

Vortragende: Als Vortragende fungieren qualifizierte Lehrkräfte der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres sowie der Landespolizeidirektionen.

Gewaltprävention



EINLADUNG zu den Fortbildungsveranstaltungen Frühjahr 2026



Thema:**Mobbing – Hinschauen und Handeln!
„No Blame Approach“ –
Ansatz ohne Schuldzuweisung****2 Termine zur Auswahl!****Dienstag, 17. März 2026 | 9:00 – 17:00 Uhr**
Regierungsviertel St. Pölten

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A,

2. Stock, Mostviertelsaal und Industrieviartelsaal

Zusätzliche Lehrkräfte Anmeldung: LV Nr. 321F6SAK07 oder**Donnerstag, 16. April 2026 | 9:00 – 17:00 Uhr**

Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden

2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum Contemplatio
HOG115**Zusätzliche Lehrkräfte Anmeldung: LV Nr. 321F6SAK07****Inhalt:** Da es sich bei Mobbing nicht um einen Konflikt, sondern um ein kaum zu durchschauendes Gruppenphänomen handelt, brauchen wir eine klare Intervention, um Mobbing unter Kindern und Jugendlichen kompetent zu begegnen und nachhaltig zu stoppen. Der „No Blame Approach“ ist ein sehr gut evaluiertes Handwerkszeug.

Er arbeitet ziel- und ressourcenorientiert und bindet sowohl die Akteurinnen und Akteure wie auch unbeteiligte Mitschülerinnen und Mitschüler aktiv in den Lösungsprozess ein. Weg von Schuldzuweisung und Beschämung hin zu wertschätzender und lösungsorientierter Verantwortung.

Ziel: Sie können den „No Blame Approach“ kompetent anwenden und Mobbing zeitnah und nachhaltig lösen.**Inhalt:** Mobbing erkennen und von Konflikten unterscheiden können. Training der drei Schritte des „No Blame Approach“, Prävention und Nachbereitung.**Voraussetzung:** Interesse, einen systemisch orientierten Interventionsansatz zu trainieren, um diesen als Lehrperson, pädagogische oder psychosoziale Fachkraft anzuwenden. Empfohlene Unterlagen: Seminarbuch „No Blame Approach“ kann im Rahmen der Fortbildungen, wie auch weitere Materialien, erworben werden (Kosten pro Buch € 18,00).**ReferentInnen: Ilka Wiegrefe und Viktor Bauernfeind,** Leitungsmitglieder von „Team Präsent – Institut für Gewaltprävention und Beziehungskultur“; nähere Informationen unter <http://www.team-praesent.at/>**Gewaltprävention** **KRAFTSPIELE****Thema:****Selbstwertstärkung von Kindern und Jugendlichen – Methoden, die stark machen!****Mittwoch, 25. März 2026 | 9:00 – 17:00 Uhr**
Regierungsviertel St. Pölten

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A,

2. Stock, Mostviertelsaal

Zusätzliche Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F6SAK08**Inhalt:** Aufgrund der Nutzung von Sozialen Medien und den Herausforderungen der Zeit, kommt es bei Kindern und Jugendlichen vermehrt zu Unsicherheiten mit den Themen Selbstwahrnehmung, Identität, Rollenbilder und Selbstbewusstsein. Erfahrungen mit Abwertung durch andere Personen/Gruppen, Bodyshaming, Hassnachrichten, Grooming bis hin zur Erpressung sind im Alltag bei Kindern und Jugendlichen keine Seltenheit mehr geworden.

Im Rahmen unseres Workshops wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie wir den Selbstwert von Kindern und Jugendlichen stärken können. Dabei beschäftigen wir uns mit den Themen der Wahrnehmung, des Körperbewusstseins und des Stärkentrainings. Es werden verschiedene Methoden vorgestellt, ausprobiert und Möglichkeiten der Selbstreflexion gegeben.

Referentinnen: Mag.^a(FH) Cornelia Gundacker, Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin und Trauerbegleiterin und**Anna Brodacz, BA,** Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin und Theaterpädagogin, nähere Infos: KRAFTSPIELE Selbstwertstärkung. Selbstvertrauen etc.Nähere Informationen unter <https://kraftspiele.at>**Thema:****MOBBINGPRÄVENTION – Beziehungsräume als Grundlage einer Wohlfühlumgebung****Donnerstag, 9. April 2026 | 9:00 – 17:00 Uhr**
Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden
2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum Constantia HEG08
Zusätzliche Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F6SAK09**Inhalt:** Das Schaffen von Beziehungsräumen ist in der Mobbingprävention eine wesentliche Aufgabe für die Gestaltung eines wertschätzenden und respektvollen Miteinander. Dabei ist die Förderung der psychosozialen Gesundheit aller Beteiligten im System ein wichtiger Bestandteil. Ein Gefühl der Sicherheit ist elementar für das Wohlfühlen innerhalb einer Gemeinschaft und das Wachsen als Persönlichkeit.Präventive Maßnahmen wie
– das Erlangen von WISSEN,
– die Sensibilisierung der WAHRNEHMUNG,
– die Förderung der SOZIALEN KOMPETENZEN und
– die Übernahme von VERANTWORTUNG

ermöglichen die Nachhaltigkeit einer förderlichen Beziehungskultur.

In diesem Seminar wird ein praxiserprobtes Konzept für die Präventionsarbeit mit Schulklassen vorgestellt, das anschließend eigenständig in der eigenen Klasse eingesetzt werden kann.

Ziele:

- Wissen über die Definition und das System von Mobbing erlangen
- Kennenlernen von präventiven Maßnahmen im Klassenverband
- Erweiterung der eigenen Handlungskompetenzen in Bezug auf „Halt sagen und Halt geben“

Referentin: Heidemaria Secco, BEd. Grundberuf: Pädagogin (25 Jahre Erfahrung), Selbständig in eigener Praxis: als systemische Beraterin, Supervisorin, Coach & Organisationsberaterin (WKO, ÖBM, ÖVS), zertifizierte Coach für Neue Autorität, Mitglied des Kompetenznetzwerk Institut für Neue Autorität in Linz (INA) und INA-Regionalverantwortliche, eingetragene Mediatorin (BMJ) und zertifizierte Konflikt- und Mobbingberaterin, Practitioner für Neurodeeskalation® (ressourcenreich), Trainerin, Vortragende und Impulsgebende.Weitere Informationen finden Sie auf www.per-spektiven.at**Thema:****Digitale Lebenswelten von Jugendlichen –
toxische Trends im Netz****Mittwoch, 22. April 2026 | 14:00 – 18:00 Uhr**
Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden
2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum Constantia HEG08
Zusätzliche Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F6SAK10**Inhalt:** Soziale Medien beeinflussen maßgeblich die Selbstwahrnehmung und Identitätsbildung junger Menschen. In diesem Workshop reflektieren wir aktuelle toxische Trends und analysieren, wie diese in der pädagogischen Arbeit thematisiert und bearbeitet werden können. Besonders im Fokus stehen Trends wie Looksmaxxing, Bodystyling, Clean Girl, Tradwife, Trophywife, die äußere Erscheinung, Konsum und stereotype Rollenbilder eng miteinander verknüpfen – und dabei durch Algorithmen gezielt verstärkt werden. Der Druck, bestimmten Schönheits- und Lebensidealen zu entsprechen, kann psychischen Stress auslösen und in gefährliche Online-Communities mit radikalen Narrativen führen. Plattformen und Influencer profitieren dabei wirtschaftlich vom Optimierungszwang und der Verunsicherung junger Zielgruppen.**Referentin: Hannah Zischg, B.A.,** freiberufliche Medienpädagogin mit dem Schwerpunkt Förderung digitaler Kompetenzen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.Nähere Informationen unter <https://www.hannah-zischg.at>**Thema:****GEWALTFREIE KOMMUNIKATION –
klar, empathisch & wirksam!****PER
SPEKTIVEN****Donnerstag, 21. Mai 2026 | 9:00 – 17:00 Uhr**
Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden
2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum Civitas HEG09
Zusätzliche Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F6SAK11**Inhalt:** Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach dem amerikanischen Psychologen Marshall Rosenberg ist ein wirkungsvolles Kommunikationsmodell, das dabei unterstützt, Konflikte konstruktiv zu klären, Beziehungen zu stärken und einen authentischen Kontakt zu sich selbst und zu anderen herzustellen. In diesem Seminar werden die theoretischen Grundlagen ebenso vermittelt wie die dahinterliegende Haltung von Empathie, Wertschätzung und Klarheit. Anhand vielfältiger praktischer Übungen wird erfahrbar, wie sich diese Haltung im beruflichen wie privaten Alltag leben lässt.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eigene oder mitgebrachte Fallsituationen einzubringen. Diese werden gemeinsam analysiert und mithilfe des Modells der Gewaltfreien Kommunikation neu strukturiert, sodass Teilnehmende die Prinzipien der GFK unmittelbar anwenden und in ihrem persönlichen Handlungsrepertoire verankern können.

Ziele:

- Die vier Schritte der GFK (Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis, Bitte) kennenlernen und anwenden
- Eigene Gefühle und Bedürfnisse klar ausdrücken
- Empathisch zuhören, ohne zu bewerten oder zu interpretieren
- Eine wertschätzende, klare Kommunikationshaltung entwickeln

Referentin: Heidemaria Secco, BEd. Grundberuf: Pädagogin (25 Jahre Erfahrung), Selbständig in eigener Praxis: als systemische Beraterin, Supervisorin, Coach & Organisationsberaterin (WKO, ÖBM, ÖVS), zertifizierte Coach für Neue Autorität, Mitglied des Kompetenznetzwerk Institut für Neue Autorität in Linz (INA) und INA-Regionalverantwortliche, eingetragene Mediatorin (BMJ) und zertifizierte Konflikt- und Mobbingberaterin, Practitioner für Neurodeeskalation® (ressourcenreich), Trainerin, Vortragende und Impulsgebende.Weitere Informationen finden Sie auf www.per-spektiven.at